

Rechenschaftsbericht der gemeinsamen Mitarbeitervertretung des Kirchenkreises Hameln-Pyrmont und des Kirchenkreisverbandes Hameln- Holzminden für das Jahr 2017

Liebe Kolleginnen und Kollegen!

Sie halten den Rechenschaftsbericht unserer Mitarbeitervertretung in den Händen, der Ihnen in zusammengefasster Form einen Überblick über unsere Arbeit und eine Auswahl von Themen, mit denen wir uns im vergangenen Jahr beschäftigt haben, geben soll. Auf unserer Mitarbeiterversammlung wird es die Möglichkeit zur Aussprache und für Fragen zum vorliegenden Rechenschaftsbericht geben. Anregungen Ihrerseits für unsere zukünftige Arbeit nehmen wir ebenfalls gerne jederzeit entgegen.

In der ersten Jahreshälfte beschäftigten uns zwei Dinge in besonderer Weise. Zum einen war dies die Fusion der beiden Kirchenkreisämter Hameln-Pyrmont und Holzminden-Bodenwerder zum Kirchenamt Hameln-Holzminden, zum anderen die um ein Jahr verschobene Neuwahl der MAV.

Im Rahmen einer eigens einberufenen und gut besuchten Mitarbeiterversammlung des neuen Kirchenamtes votierten am 18.01.2017 die anwesenden Mitarbeitenden bei einer Enthaltung für die Bildung einer gemeinsamen MAV mit der MAV des Kirchenkreises Hameln-Pyrmont.

Auf der Mitarbeiterversammlung des Kirchenkreises Hameln-Pyrmont am 16.02.2017 stimmten dann die Kolleginnen und Kollegen ebenfalls für die Bildung einer gemeinsamen MAV, sodass der Weg für die Neuwahlen geebnet war.

Auf dieser zweiten Mitarbeiterversammlung, zu der die Mitarbeitenden des Kirchenamtes als Gäste geladen waren, wurde sogleich ein Wahlausschuss gewählt, um die Wahl bis Ende April ordnungsgemäß planen und durchführen zu können. Gewählt wurden Ursula Beuershausen und Kerstin Nikolaus aus dem Kirchenamt, Doris Borchers, Sekretärin des Gesamtausschusses der MAVen, sowie als Ersatzmitglieder die Erzieherinnen Melanie Dörpmund, Karen Espenhain und Doris Grabs. An dieser Stelle sei den Kolleginnen, die dieses Amt ausgeübt, und eine Menge Arbeit investiert haben, ganz herzlich gedankt!

Unsere MAV besteht aufgrund der Gesamtzahl der Beschäftigten aus neun Mitgliedern, wovon acht aus den Reihen der Mitarbeitenden des Kirchenkreises und eine Person aus der Mitarbeiterschaft des Kirchenamtes zu wählen waren.

Als einzige Kandidatin für den Wahlbezirk des Kirchenamtes stellte sich Birgit Hunte zur Verfügung, die ein ganz ausgezeichnetes Wahlergebnis einfuhr (100% der abgegebenen 37 Stimmen).

Unsere langjährigen MAV-Mitglieder Carsten Overdick und Gerald Steckel kandidierten nicht wieder. Es standen aber ausreichend Kandidatinnen und Kandidaten zur Verfügung, sodass die MAV nun vollzählig besetzt ist und sogar noch zwei Nachrückerinnen als Reserve zur Verfügung stehen.

Der neuen gemeinsamen MAV gehören Siegfried Wulf (Vorsitzender), Ines Rasch (stellvertretende Vorsitzende), Birgit Brix, Ute Beermann, Christiane Kauf und Michael Bräunig, sowie als neu gewählte Mitglieder Birgit Hunte (Schriftführerin), Jasmin Bukowski und Peggy Zawilla an.

Im Zuge der angesprochenen Fusion der beiden Kirchenkreisämter war unsere MAV bereits auch schon in den Vorjahren an diversen Überlegungen und Planungsschritten unmittelbar beteiligt. So arbeitete Siegfried Wulf intensiv in der Steuerungsgruppe „Fusion der Kirchenkreisämter Holzminden-Bodenwerder und Hameln-Pyrmont“ mit.

Nachdem die Kolleginnen und Kollegen aus dem ehemaligen Kirchenkreisamt Holzminden-Bodenwerder Anfang April 2018 nach Hameln umgezogen waren, wurde gemeinsam mit dem Arbeitgeber eine Dienstvereinbarung zur Arbeitszeitregelung im Kirchenamt Hameln-Holzminden erarbeitet und abgeschlossen. Diese trat zum 01.09.2017 in Kraft. Bestandteile der Dienstvereinbarung sind

die Festlegung von Kernarbeitszeiten für alle Wochentage, sowie der Rahmen für die Gleitzeit, innerhalb derer außerhalb der festgelegten Kernarbeitszeit gearbeitet werden kann. Für Teilzeitbeschäftigte wurde jeweils eine individuelle Festlegung getroffen, die als Anhang der Dienstvereinbarung beigelegt ist.

Besonders freuen wir uns über das Verhandlungsergebnis, welches es Beschäftigten des Amtes erlaubt, eventuell vorhandene Zeitguthaben an bis zu zwei Tagen innerhalb eines Monats auch während der Kernarbeitszeit abzubauen zu dürfen, immer vorausgesetzt, dass der betriebliche Ablauf hierdurch nicht behindert wird.

Im Vorfeld der Ämterfusion hatte es Vorüberlegungen zur Errichtung von „Homeoffice-Arbeitsplätzen“ für Beschäftigte gegeben. Insbesondere wurden Kriterien erörtert, unter welchen Bedingungen Beschäftigten ein Homeoffice-Arbeitsplatz zu gewähren wäre. Darüber hinaus ging es um Fragen des Arbeits- und Datenschutzes. Da bis jetzt von den Beschäftigten kein diesbezüglicher Bedarf angemeldet wurde, gibt es derzeit keine konkreten Umsetzungspläne.

Ungeklärt blieb die Gewährung eines Nachteilsausgleichs in Form einer anteiligen Fahrtkostenerstattung für die Kolleginnen und Kollegen des ehemaligen Kirchenkreisamtes Holzminden-Bodenwerder, die durch den Umzug nach Hameln weitere Arbeitswege zurücklegen müssen. Diese Frage wurde vor der Fusion leider nicht abschließend geklärt, wodurch wir uns nun in der Pflicht sehen, doch noch eine möglichst positive Lösung für die betroffenen Mitarbeitenden auszuhandeln.

Ein Schwerpunkt unserer Arbeit ist der Arbeits- und Gesundheitsschutz. Im Arbeitsschutzkreis des Kirchenkreises Hameln-Pyrmont, der viermal jährlich tagt und dem sich 2017 auch der Gesamtverband Hameln-Holzminden für das Kirchenamt angeschlossen hat, arbeiten aus unserer MAV Siegfried Wulf (stellvertretender Vorsitzender), Ines Rasch und Michael Bräunig mit.

Frau Heins ist Mitte des Jahres aus dem Gremium ausgeschieden, dafür arbeitet nun Herr Dieckhoff als Vertreter des Kirchenamtes mit.

Auf Anregung des Arbeitsschutzkreises hat die gesetzliche Krankenkasse Barmer einen Gesundheitsreport erstellt. Als Basis dienen die (anonymen) Krankheitsdaten der im Kirchenkreis Beschäftigten, die bei der Barmer versichert sind. Dieser Report liegt inzwischen vor, eine Auswertung mit Vertretern der Barmer steht für Anfang 2018 auf der Agenda des Arbeitsschutzkreises. Ziel ist die Initiierung eines betrieblichen Gesundheitsmanagements, sprich die Ergreifung präventiver Maßnahmen, zur Gesunderhaltung der Beschäftigten. Wir werden Sie über den Fortgang am Laufenden halten.

In der Dezembersitzung trafen wir uns mit der Kirchenamtsleiterin Frau Koch, um gemeinsam mit ihr die weitere Vorgehensweise zur Umsetzung einer Gefährdungsbeurteilung für die Büroarbeitsplätze im Kirchenamt zu erörtern. Hierbei werden wir von Herrn Ehbrecht von der EFAS (Evangelische Fachstelle für Arbeitssicherheit) unterstützt.

Siegfried Wulf nahm für die MAV regelmäßig als beratendes Mitglied an den Sitzungen des Ausschusses für Stellenplanfragen und Finanzen des Kirchenkreises teil.

Schwerpunktthemen waren Beratungen über den Umfang und die Ausschreibung vakanter Pfarrstellen im Kirchenkreis, sowie Anträge der Kirchengemeinden auf finanzielle Zuwendungen. Darüber hinaus wurde über die Verwendung der landeskirchlichen Mittel aus dem Strukturanpassungsfonds III beraten, sowie über die diesbezüglichen Konzeptideen der sechs Regionen unseres Kirchenkreises. Der Ausschuss hat eine Arbeitsgruppe zur Entwicklung von Lösungsansätzen gebildet, um die Fragen zu klären, die sich aus dem absehbaren Pastorenmangel und dem Absinken der Gemeindegliederzahlen ergeben werden.

In regelmäßigen Abständen traf sich unser Vorsitzender, Siegfried Wulf, mit unserem Superintendenten, und gewährleistete dadurch einen engen Meinungs- und Erfahrungsaustausch zwischen Arbeitgeber- und Arbeitnehmerseite. Themen der Begegnungen waren u.a. Gestaltung des Nachteilsaus-

gleichs für die ehemaligen Beschäftigten des Kirchenkreisamtes Holzminden-Bodenwerder, die nach der Fusion der Kirchenkreisämter weitere Arbeitswege zurückzulegen haben; Kriterien zur Einrichtung von Homeoffice-Arbeitsplätzen; zukünftige Finanzierung der kirchlichen Kindertagesstätten im Bereich der Stadt Hameln; Klärung des Verfahrens zu anstehenden Stellenneubewertungen im Kirchenamt Hameln-Holzminden.

In ihrer Eigenschaft als Vorsitzende der MAV-Sprengel-AG des Sprengels Hildesheim-Göttingen plante Ines Rasch drei Treffen der AG und moderierte diese, an der auch einzelne Mitglieder unserer MAV teilnahmen. Neben dem fachlichen Austausch und Themen bzw. Fragen aus der aktuellen MAV-Arbeit informierten wir uns in Form von Vorträgen u.a. über die Gestaltung von Dienstplänen in Kindertagesstätten sowie über die Entgeltumwandlung als Instrument der privaten Altersvorsorge.

Die Arbeit einer MAV ist äußerst komplex und vielseitig, aus diesem Grund nehmen unsere Mitglieder regelmäßig an Fortbildungen und Fachtagen teil. 2017 waren dies:

- Fortbildungstag der Gleichstellungsbeauftragten der Landeskirche und des Gesamtausschusses der MAVen zu den Themen „Zusammenarbeit von Gleichstellungsbeauftragten und MAVen vor Ort“, sowie Ideensammlung für Maßnahmen, die zur Verbesserung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf beitragen.
- Fortbildung des Gesamtausschusses zum Thema „Datenschutz und Datensicherheit in der Arbeit der MAV“.
- Microsoft-Word-Fortbildung
- Fortbildungstag des Gesamtausschusses zum Thema „Mitbestimmung bei Regelungen zur Festlegung der Arbeitszeit“
- Fortbildungstag des Landeskirchenamtes und des Gesamtausschusses der MAVen zum Thema „Arbeits- und Gesundheitsschutz – eine Aufgabe für Mitarbeitervertretungen“

Auch im zurückliegenden Jahr nutzten etliche Kolleginnen und Kollegen die Möglichkeit der persönlichen Beratung. Anlass waren unter anderem Fragen zur Arbeitsorganisation, Arbeitszeit, Arbeitsschutz aber auch bei Konflikten mit Kolleginnen und Kollegen und/oder Vorgesetzten war unser Rat gefragt. Ebenfalls thematisiert wurden Fragen zu Elternzeit, Erwerbsminderungsrente, Altersrente, gesundheitliche Einschränkungen physischer und psychischer Natur.

Im Jahr 2017 kamen wir insgesamt zu 26 regulären Sitzungen zusammen. Über die oben genannten Punkte hinaus waren wir in sämtliche Personalangelegenheiten eingebunden, die sich direkt aus dem Mitarbeitervertretungsgesetz ergeben. Über alle Stellenausschreibungen, befristete und unbefristete Anstellungen, Vertragsveränderungen, und Beendigungen von Arbeitsverhältnissen erhalten wir von unserer Dienststelle Informationen, anhand derer wir nach eingehender Beratung unsere Beteiligungsrechte wahrnehmen.

In viele Personalangelegenheiten sind wir direkt eingebunden, z.B. nehmen wir an Vorstellungsgesprächen teil oder auch an BEM-Gesprächen, wenn Mitarbeitende dies wünschen.

gez. Ines Rasch
-stellvertretende Vorsitzende-